

Halbjahresbericht

zum Geschäftsjahr 2016

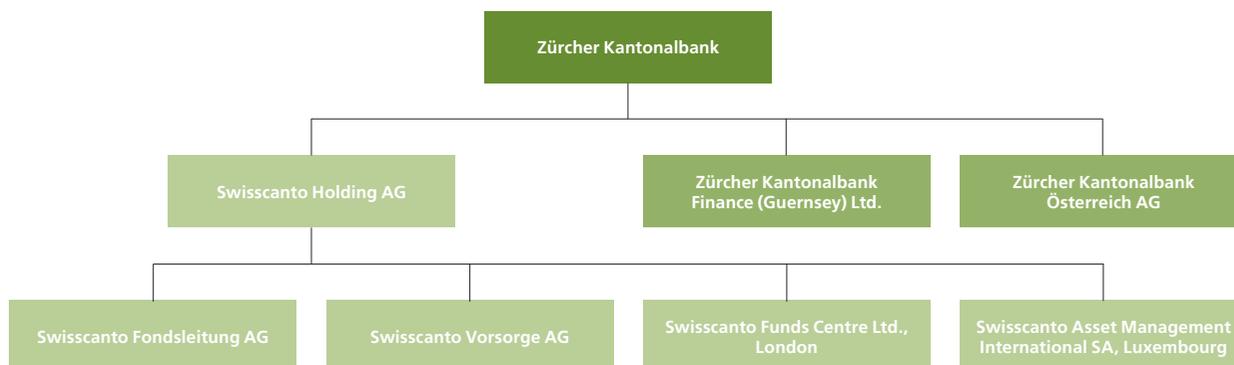
Auf einen Blick

Über uns

Die Zürcher Kantonalbank ist eine selbstständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Sie erfüllt einen gesetzlichen Leistungsauftrag, der die Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen sowie die Unterstützung des Kantons in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt umfasst. Er verpflichtet die Bank zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und zu sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit in ihrer Tätigkeit.

Als Universalbank mit starker regionaler Verankerung und nationaler sowie internationaler Vernetzung nimmt die Zürcher Kantonalbank im Wirtschaftsraum Zürich eine führende Position ein. Sie erreicht sowohl im Privat- wie auch im Firmenkundensegment eine Marktdurchdringung von rund 50 Prozent. Das durch den Kanton als Träger zur Verfügung gestellte Gesellschaftskapital (Dotationskapital) ist Bestandteil der Eigenmittel der Zürcher Kantonalbank. Zusätzlich haftet der Kanton für alle nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen sollten.

Konsolidierungskreis



Bemerkungen zu den Zahlen:

Die im Zahlenteil aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

In den Tabellen gelten folgende Regeln:

- 0 (0 oder 0,0) Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist
- Zahlenangabe nicht möglich oder nicht sinnvoll
- leer Keine Werte vorhanden

Die Zürcher Kantonalbank in Zahlen (Konzern)

Erfolgsrechnung	in Mio. CHF	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Veränderung 2016/2015 in %
Netto-Erfolg Zinsgeschäft		582	583	-0,2
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		360	315	14,5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		183	180	1,6
Übriger ordentlicher Erfolg		23	21	12,3
Geschäftsertrag		1'149	1'099	4,6
Geschäftsaufwand		-684	-676	1,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werten		-65	-49	31,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-5	-7	-33,0
Geschäftserfolg		395	366	8,0
Ausserordentlicher Erfolg		2	35	-93,9
Steuern		-4	-7	-38,5
Halbjahreskonzerngewinn		393	393	-0,1
Bilanz (vor Gewinnverwendung)	in Mio. CHF	30.06.2016	31.12.2015	
Bilanzsumme		151'611	154'410	-1,8
Hypothekarforderungen		75'399	73'623	2,4
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		77'762	80'820	-3,8
Rückstellungen		572	584	-2,0
Eigenkapital		10'496	10'429	0,6
Kennzahlen	in %	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	
Return on Equity (RoE)		7,7	7,9	
Cost Income Ratio (CIR) ¹		59,1	61,5	
Quote Hartes Kernkapital (CET1)		15,3	16,1	
Quote Kernkapital (Tier 1)		16,2	17,1	
Quote Gesamtkapital		17,3	18,2	
Leverage Ratio ²		7,1	6,4	
Liquidity Coverage Ratio (LCR) ³		115,6	124,0	
Kundenvermögen	in Mio. CHF	30.06.2016	31.12.2015	
Total Kundenvermögen ⁴		260'213	257'505	1,1
Personalbestand/Geschäftsstellen	Anzahl	30.06.2016	31.12.2015	
Personalbestand teilzeitbereinigt per Stichtag		5'172	5'179	-0,1
Geschäftsstellen ⁵		90	91	
Ratingagenturen	Rating	30.06.2016	31.12.2015	
Fitch		AAA	AAA	
Moody's		Aaa	Aaa	
Standard & Poor's		AAA	AAA	
Konsolidierungskreis	Anteil in %	30.06.2016	31.12.2015	
Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd.		100	100	
Zürcher Kantonalbank Österreich AG		100	100	
Swisscanto Holding AG		100	100	

¹ Berechnung: Geschäftsaufwand über Geschäftsertrag (exkl. Veränderung von ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste Zinsgeschäft).

² Leverage Ratio für systemrelevante Banken nach Art. 133 ff. ERV.

³ Monatsdurchschnitt 2. Quartal.

⁴ Infolge geänderter Geschäftspartner- und Passivgelder-Segmentierungen wurde ein Restatement des Vorjahreswertes vorgenommen.

⁵ Inklusive Geschäftsstellen der Zürcher Kantonalbank Österreich AG in Salzburg und Wien sowie sechs Automatenbanken.

Geschäftsentwicklung

Die Zürcher Kantonalbank präsentiert im 1. Halbjahr 2016 ein erfreuliches Konzernergebnis. Dabei schlugen alle Ertragskomponenten positiv zu Buche.

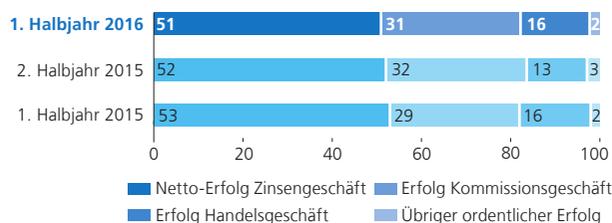
In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres übertraf die Zürcher Kantonalbank den Geschäftserfolg der Vergleichsperiode des Vorjahres um 8 Prozent resp. 29 Millionen Franken. Mit über den Erwartungen liegenden Ergebnissen im Zinsen- und Handelsgeschäft sowie nur wenigen ausserordentlichen Komponenten (Vorjahr Liegenschaftenverkäufe) egalisierte die Bank den guten Halbjahresgewinn von 393 Millionen Franken aus dem Vorjahr.

Der Return on Equity (Eigenkapitalrendite) lag bei 7,7 Prozent (1. Halbjahr 2015: 7,9 Prozent). Die Cost Income Ratio hat sich auf 59,1 Prozent verbessert (1. Halbjahr 2015: 61,5 Prozent).

Diversifizierte Ertragsstruktur

Im 1. Halbjahr 2016 betrug der Geschäftsertrag 1'148,8 Millionen Franken und hat sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 um 50,0 Millionen Franken oder 4,6 Prozent gesteigert.

Abb. 1: Ertragsstruktur der Zürcher Kantonalbank (in %)



Die diversifizierte Ertragsstruktur hat sich auch im 1. Halbjahr 2016 bewährt, welches von einer unsicheren und volatilen Marktsituation geprägt war. Mit einem Anteil von 50,7 Prozent ist das Zinsengeschäft weiterhin der wesentlichste Ertragspfeiler der Bank, gefolgt vom Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit

31,4 Prozent Anteil. Das Handelsgeschäft als dritter Ertragspfeiler trug 15,9 Prozent zum Geschäftsertrag bei.

Moderates Zinsergebnis

Die Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank sind weiterhin eine grosse Herausforderung. Dennoch konnte im 1. Halbjahr 2016 ein Zinserfolg von 582,2 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Damit lag er über den Erwartungen. Die durch die Zürcher Kantonalbank an die Schweizerische Nationalbank bezahlten Negativzinsen beliefen sich auf 30,8 Millionen Franken.

Gestärktes Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Im 1. Halbjahr 2016 erzielte die Bank einen Kommissions- und Dienstleistungserfolg in der Höhe von 360,5 Millionen Franken. Gegenüber der Vorjahresperiode nahm dieser somit trotz herausfordernder Rahmenbedingungen um 45,7 Millionen Franken oder 14,5 Prozent zu.

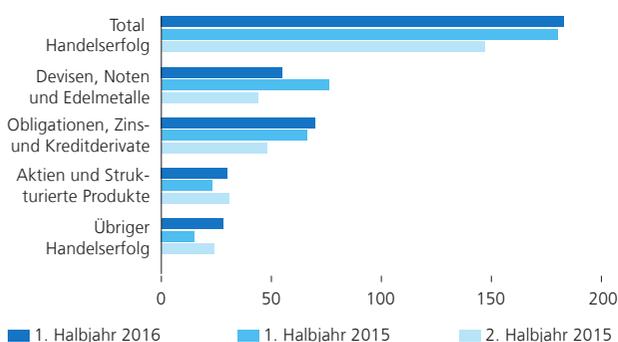
Der Anteil aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft ist weiterhin der grösste Treiber bezüglich des Kommissions- und Dienstleistungsertrags.

Positives Handelsgeschäft

In einem volatilen, herausfordernden Marktumfeld und mit klar auf das Kundengeschäft fokussierten Handelsaktivitäten, konnte im Erfolg aus dem Handelsgeschäft wiederum ein erfreuliches Ergebnis in der Höhe von 183,1 Millionen Franken erzielt werden (1. Halbjahr 2015: 180,1 Millionen Franken).

Die Marktrisiken im Handelsbuch (Value at Risk mit Haltedauer 10 Tage) verblieben dabei mit durchschnittlich 12 Millionen Franken weiterhin auf tiefem Niveau (Durchschnitt 1. Halbjahr 2015: 20 Millionen Franken).

Abb. 2: Handelserfolg nach Bereichen (in Mio. CHF)



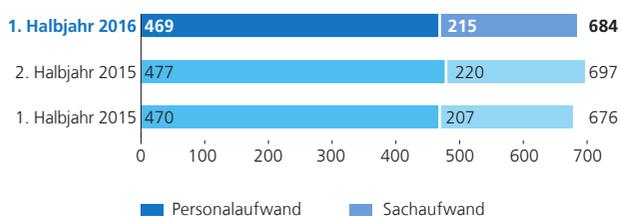
Stabiler Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand betrug im 1. Halbjahr dieses Jahres 684,1 Millionen Franken. Der leichte Anstieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 (plus 1,1 Prozent) ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die erworbene Swisscanto Gruppe im Vorjahr erst ab April im Konzernergebnis enthalten war.

Die Staatsgarantie wird dem Kanton für die ersten sechs Monate 2016 mit 10,5 Millionen Franken entschädigt und ist ebenfalls im Geschäftsaufwand enthalten. Damit lag sie im Rahmen der Abgeltung für das 1. Halbjahr 2015.

Der teilzeitbereinigte Personalbestand per 30. Juni 2016 belief sich auf 5'172 Mitarbeitende (Ende 2015: 5'179 Mitarbeitende).

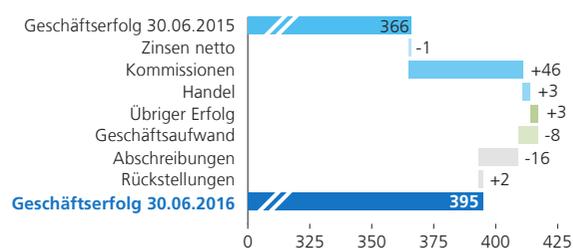
Abb. 3: Entwicklung Geschäftsaufwand (in Mio. CHF)



Höherer Geschäftserfolg

Die positive Ertragsentwicklung konnte den leicht höheren Geschäftsaufwand wettmachen. Der Geschäftserfolg von 394,9 Millionen Franken konnte, verglichen zum 1. Halbjahr 2015, um rund 29,2 Millionen Franken oder 8,0 Prozent gesteigert werden.

Abb. 4: Entwicklung Geschäftserfolg (in Mio. CHF)



Leicht höhere Wertberichtigungen bei gleichzeitigem Rückgang der Rückstellungen

Die Zürcher Kantonalbank beurteilt laufend die Kreditausfallrisiken sowie alle anderen erkennbaren Risiken. Wo nötig, bildet die Bank entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Die Nettoneubildung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft lag im erwarteten Rahmen. Sie betrug im 1. Halbjahr dieses Jahres 9,6 Millionen Franken. Die Zunahme gegenüber der Vorjahresperiode widerspiegelt das anhaltend herausfordernde Konjunkturmilieu und die Frankenstärke. Der Periodenaufwand für Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen belief sich auf 4,8 Millionen Franken und lag damit rund 33 Prozent unter dem 1. Halbjahr 2015.

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten betragen 65,0 Millionen Franken (1. Halbjahr

2015: 49,4 Millionen Franken). Darin enthalten ist auch die ordentliche Abschreibung des Goodwills aus der Akquisition der Swisscanto Gruppe, welche im 1. Halbjahr 2015 erst für drei Monate zu Buche schlug.

Erfreuliches Halbjahresergebnis

Die Zürcher Kantonalbank erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2016 einen auf Vorjahresniveau liegenden Konzerngewinn von 392,7 Millionen und übertrifft dank hohem Geschäftsertrag und ohne nennenswerte ausserordentliche Erträge die Erwartungen klar.

Stabile Bilanzsumme

Die Bilanzsumme verminderte sich per 30. Juni 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um rund 2 Prozent auf 151,6 Milliarden Franken.

Die Bilanzstruktur hat sich nicht wesentlich verändert. Die Hypothekarforderungen stellen nach wie vor den grössten Bilanzposten der Aktivseite dar. Bei den Passiven dominierten weiterhin die Kundeneinlagen. Dies widerspiegelt die hervorragende Refinanzierungssituation der Zürcher Kantonalbank.

Hohe Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug Mitte Jahr 31,6 Milliarden Franken (31. Dezember 2015: 32,5 Milliarden Franken) und setzt sich überwiegend aus Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank zusammen.

Diese Einlagen stehen in direktem Zusammenhang mit den Liquiditätsvorschriften, welche für systemrelevante Banken wie die Zürcher Kantonalbank besonders hoch sind.

Ansprechendes Hypothekenwachstum

Die Hypothekarforderungen beziffern sich auf 75,4 Milliarden Franken und stiegen damit gegenüber Ende 2015 um 1,8 Milliarden Franken respektive 2,4 Prozent an.

Die Zürcher Kantonalbank setzt weiterhin auf Qualität bei den Ausleihungen. Aus diesem Grund basiert die Tragbarkeitsrechnung auch im aktuellen Zinsumfeld auf einem kalkulatorischen Hypothekarsatz von 5 Prozent. Der Anteil der Festhypotheken betrug rund 76 Prozent, was die aktuelle Marktsituation widerspiegelt.

Der Bestand an Forderungen gegenüber Kunden war per Mitte 2016 mit 7,3 Milliarden Franken leicht rückläufig (Ende 2015 7,7 Milliarden Franken).

Leichter Rückgang bei den Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen beinhalten Gelder in Spar- und Anlageform sowie übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden. Per 30. Juni 2016 beliefen sich diese auf 77,8 Milliarden Franken, verglichen mit 80,8 Milliarden Franken per Ende 2015.

Höheres Kundenvermögen

Die Kundenvermögen erhöhten sich im 1. Halbjahr 2016 um 2,7 Milliarden Franken auf 260,2 Milliarden Franken.

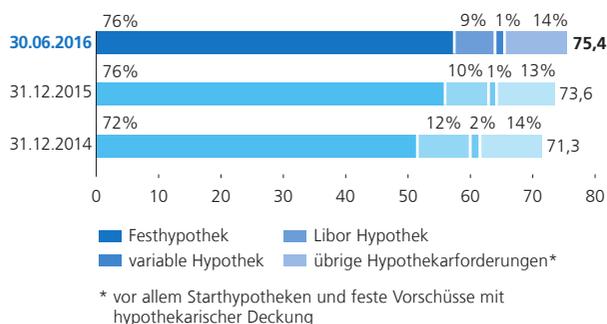
Offenlegung Eigenmittel- und Liquidität

Die Offenlegung zu den Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften erfolgt in einem separaten Bericht, der unter www.zkb.ch (Stichwort «Offenlegung») veröffentlicht ist.

Ausblick

Die Zürcher Kantonalbank zeichnet sich durch ihr breit diversifiziertes Geschäftsmodell sowie ihre Kundennähe aus. Sie wird nach wie vor von drei Ratingagenturen mit dem höchsten Rating ausgezeichnet. Für das 2. Halbjahr, das ebenfalls von konjunkturellen Herausforderungen und Unsicherheiten in den internationalen Märkten geprägt bleiben wird, ist die Zürcher Kantonalbank gut gerüstet. Ein besonderes Augenmerk gilt der Zins- und Währungsentwicklung. Für das Jahr 2016 rechnet die Zürcher Kantonalbank weiterhin mit einem ansprechenden Ergebnis, sofern keine unerwartete wirtschaftliche Eintrübung eintritt.

Abb. 5: Feste und variable Hypothekarforderungen (in % und in Mrd. CHF)



Konzernerfolgsrechnung

per 30. Juni 2016

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 ¹	Veränderung	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	718	713	5	0,7
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	30	33	-2	-7,4
Zinsaufwand	-156	-162	6	-3,5
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	592	584	8	1,4
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-10	-0	-9	-
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	582	583	-1	-0,2
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	379	313	66	21,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	26	24	2	9,4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	62	54	9	16,1
Kommissionsaufwand	-106	-76	-31	40,8
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	360	315	46	14,5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	183	180	3	1,6
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	3	-3	-98,8
Beteiligungsertrag	12	13	-2	-13,3
– davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	0	2	-2	-98,3
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	12	12	0	0,3
Liegenschaftenerfolg	5	3	2	47,0
Anderer ordentlicher Ertrag	8	6	2	40,5
Anderer ordentlicher Aufwand	-1	-5	4	-70,8
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	23	21	3	12,3
Geschäftsertrag	1'149	1'099	50	4,6
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-469	-470	1	-0,1
Sachaufwand	-215	-207	-8	4,0
Subtotal Geschäftsaufwand	-684	-676	-8	1,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-65	-49	-16	31,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-5	-7	2	-33,0
Geschäftserfolg	395	366	29	8,0
Ausserordentlicher Ertrag	3	35	-32	-92,0
Ausserordentlicher Aufwand	-1	-0	-1	-
Steuern	-4	-7	3	-38,5
Halbjahreskonzerngewinn	393	393	-1	-0,1

¹ Inklusive Swisscanto Holding AG seit 1. April 2015.

Konzernbilanz

vor Gewinnverwendung per 30. Juni 2016

in Mio. CHF	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	31'590	32'497	-907	-2,8
Forderungen gegenüber Banken	5'950	6'011	-61	-1,0
Forderungen aus Wertpapier-Finanzierungsgeschäften	12'477	14'966	-2'489	-16,6
Forderungen gegenüber Kunden	7'341	7'673	-333	-4,3
Hypothekarforderungen	75'399	73'623	1'776	2,4
Handelsgeschäft	9'671	10'226	-555	-5,4
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'528	2'897	-368	-12,7
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	220	220	0	0,0
Finanzanlagen	4'291	4'320	-29	-0,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	387	294	93	31,5
Nicht konsolidierte Beteiligungen	148	161	-13	-8,0
Sachanlagen	822	860	-38	-4,4
Immaterielle Werte	114	124	-10	-7,8
Sonstige Aktiven	672	538	135	25,0
Total Aktiven	151'611	154'410	-2'799	-1,8
Total nachrangige Forderungen	242	291	-49	-16,9
- davon mit Wandlungsverzicht und/oder Forderungsverzicht	7	8	-1	-17,8
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	34'164	34'803	-639	-1,8
Verpflichtungen aus Wertpapier-Finanzierungsgeschäften	3'191	2'991	200	6,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	77'762	80'820	-3'058	-3,8
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	2'268	2'110	158	7,5
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'305	2'067	-762	-36,8
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	3'251	4'163	-913	-21,9
Kassenobligationen	273	269	4	1,6
Obligationenanleihen	8'537	7'669	868	11,3
Pfandbriefdarlehen	7'975	7'716	259	3,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	547	578	-31	-5,4
Sonstige Passiven	1'270	211	1'059	501,2
Rückstellungen	572	584	-12	-2,0
Gesellschaftskapital	2'425	2'425		
Gewinnreserve	7'686	7'290	396	5,4
Währungsumrechnungsreserve	-8	-8	-0	1,7
Halbjahreskonzerngewinn	393	722	-330	-45,6
Eigenkapital	10'496	10'429	66	0,6
Total Passiven	151'611	154'410	-2'799	-1,8
Total nachrangige Verpflichtungen	1'315	1'310	5	0,3
- davon mit Wandlungsverzicht und/oder Forderungsverzicht	1'315	1'310	5	0,3
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	4'097	3'851	246	6,4
Unwiderrufliche Zusagen	7'391	7'478	-87	-1,2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	233	147	85	58,1
Verpflichtungskredite				

Konzern- Eigenkapitalnachweis

<i>in Mio. CHF</i>	Gesellschaftskapital	Gewinnreserve	Konzerngewinn	Währungsum- rechnungsreserven	Total Eigenkapital
Total Eigenkapital per 1. Januar 2015					
Eröffnungsbestand	1'925	7'566		-4	9'487
Auswirkung eines Restatements					
Kapitalerhöhung	500				500
Kapitalherabsetzung					
Zunahme Kapitalkonsolidierungskreis		21			21
Abnahme Kapitalkonsolidierungskreis					
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen					
Erwerb eigener Kapitalanteile					
Veräusserung eigener Kapitalanteile					
Umgliederungen					
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile					
Währungsumrechnungsdifferenzen				-3	-3
Ausschüttungen		-280			-280
Erfolgsneutral erfasste Bewertungskorrekturen		-18			-18
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken					
Andere Zuweisung der anderen Reserven					
Konzerngewinn			722		722
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2015	2'425	7'290	722	-8	10'429

<i>in Mio. CHF</i>	Gesellschaftskapital	Gewinnreserve	Konzerngewinn	Währungsum- rechnungsreserven	Total Eigenkapital
Total Eigenkapital per 1. Januar 2016					
Eröffnungsbestand	2'425	8'012		-8	10'429
Auswirkung eines Restatements					
Kapitalerhöhung					
Kapitalherabsetzung					
Zunahme Kapitalkonsolidierungskreis					
Abnahme Kapitalkonsolidierungskreis					
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen					
Erwerb eigener Kapitalanteile					
Veräusserung eigener Kapitalanteile					
Umgliederungen					
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile					
Währungsumrechnungsdifferenzen				-0	-0
Ausschüttungen		-326			-326
Erfolgsneutral erfasste Bewertungskorrekturen		0			0
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken					
Andere Zuweisung der anderen Reserven					
Halbjahreskonzerngewinn			393		393
Total Eigenkapital per 30. Juni 2016	2'425	7'686	393	-8	10'496

Neue Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im November 2015 wurde die Umstellung von der bestehenden Rechnungslegung (RRV) auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) vollzogen.

Die neuen Rechnungslegungsvorschriften hatten Auswirkungen auf den Ausweis des Halbjahresberichtes. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die in diesem Zusammenhang stehenden wesentlichen Änderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf bestehenden Engagements werden neu über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebildet und dem entsprechenden Aktivum direkt in Abzug gebracht. Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen (z. B. gesprochene nicht benutzte Kreditlimiten) werden durch Rückstellungen abgedeckt. Repo- / Reverse-Repo-Geschäfte und Securities-Lending- und Securities-Borrowing-Transaktionen werden in der neu geschaffenen Position Forderungen respektive Verpflichtungen aus Wertpapier-Finanzierungsgeschäften abgebildet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente sowie Finanzinstrumente, für welche die Fair-Value-Option angewendet wird, werden ebenfalls in separaten Positionen ausgewiesen.

Erwähnenswert ist auch das Netting bei OTC-Geschäften. Dabei werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente sowie die damit zusammenhängenden zur Sicherheit hinterlegten Barbestände (Cash Collaterals) verrechnet, sofern die Bedingungen gemäss RVB erfüllt sind.

Shortpositionen im Handelsbestand werden unter der Position Verpflichtungen aus Handelsgeschäften gezeigt. Physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten von Kunden dienen, werden unter den Finanzanlagen bilanziert und zum Fair Value bewertet.

Für weitere Ausführungen zu den geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Neben den vorgängig erwähnten Änderungen im Zusammenhang mit der neuen Rechnungslegung (RVB) war folgende Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen:

Bei durch den Handel getätigten Kombinationen von Geldmarktgeschäften und Währungs-Swaps wird unter Beachtung des Grundsatzes «Substance over Form» der Zinserfolg aus diesen spezifischen Geldmarktgeschäften im Handelserfolg verbucht, so wie dies für den Währungs-Swap geschieht. Damit werden die Ergebnisse aus diesen kombinierten Geschäften nicht in unterschiedlichen Erfolgsrechnungspositionen, sondern einheitlich im Handelserfolg verbucht. Eine künstliche Aufblähung der Erfolgsrechnung und Verschiebungen zwischen Zins- und Handelserfolg, welche von der Substanz her weder ökonomisch fundiert noch korrekt sind, können dadurch vermieden werden. Dieser Effekt betrug im 1. Halbjahr 2015 32,5 Millionen Franken, und der Erfolg aus dem Handelsgeschäft sowie der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft wurden entsprechend angepasst.

Verkürzter Anhang

Einflussfaktoren auf das Halbjahresergebnis 2016

Das 1. Halbjahr 2016 war geprägt von politischen Unsicherheiten, welche sich auf die Finanzmärkte auswirkten. Das Zinsumfeld wurde weitgehend durch die Zentralbanken gesteuert. Ende Januar gab die Bank of Japan (BoJ) die Einführung von Negativzinsen bekannt. Im März lancierte die Europäische Zentralbank eine weitere Lockerung der expansiven Geldpolitik. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihrerseits belies die Zinsen auf CHF-Sichteinlagen vorerst wie erwartet unverändert.

Die Aktienmärkte kamen zu Jahresbeginn insbesondere durch die Abwertung der chinesischen Währung und die damit verbundene Befürchtung, die globale Konjunktur könnte in eine Rezession abgleiten, unter Druck. Nach einer diesbezüglichen Entspannung im April profitierten die Märkte im Mai durch potenzielle Leitzinserhöhungen durch das Fed. Am 23. Juni stimmten die Briten für einen Austritt aus der Europäischen Union. Die Reaktionen an den Aktienmärkten fielen erwartungsgemäss negativ aus und setzten der Erholung, die im Frühling eingesetzt hatte, ein Ende.

Ausserordentlicher Erfolg

in Mio. CHF

30.06.2016

30.06.2015

Ausserordentlicher Ertrag

Wertaufholungen übrige Beteiligungen	0	8
Verkaufsgewinn andere Liegenschaften/Bankgebäude	2	25
Erfolg aus Veräusserung von Beteiligungen	0	2
Übriges	0	0
Total	3	35

Ausserordentlicher Aufwand

Verkaufsverluste andere Liegenschaften/Bankgebäude	0	
Periodenfremde Aufwände	1	
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen		0
Übriges	0	0
Total	1	0

Im Geschäftsjahr waren keine Auflösungen stiller Reserven respektive Reserven für allgemeine Bankrisiken und keine wesentlichen frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Zwischen dem Stichtag des Zwischenabschlusses und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts

sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Kontakt

Informationen

Für weitere Informationen zur Zürcher Kantonalbank geben Ihnen folgende Stellen gerne Auskunft:

Privatkunden

+41 (0)844 843 823
serviceline@zkb.ch

Private Banking

+41 (0)844 843 827
privatebanking@zkb.ch

Firmenkunden

+41 (0)844 850 830
businessline@zkb.ch

Financial Institutions & Multinationals

+41 (0)44 292 87 00
international@zkb.ch

Medien

+41 (0)44 292 29 79
medien@zkb.ch

Weitere Kontaktdaten finden Sie auf www.zkb.ch

Impressum

Herausgeberin Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 9, 8010 Zürich, +41 (0)44 293 93 93
Gestaltung und Satz Partner & Partner AG, Winterthur